

52/141-142

- | | |
|------------------------------|----------------------------|
| 1) s. EA VI 1, 441 (Nr. 264) | 2) s. ebenda 524 (Nr. 321) |
| 3) s. ebenda 596 (Nr. 387) | 4) s. ebenda 636 (Nr. 408) |
| 5) s. ebenda 893 (Nr. 574) | 6) s. EA VI 2, 37 (Nr. 23) |
| 7) s. ebenda 89 (Nr. 53) | |
- 8) Der sog. Baarer Boden ist das Gebiet des Hofes zu Deinikon, vgl. Handbuch der Schweizer Geschichte I 524.
- 9) s. EA VI 1, 75 (Nr. 53)

AH 52, 342-348 - Blatt 347^V und 348 leer

142

1711 Dezember 10., Ennerberg

A

SCHREIBEN VON [JOHANN JAKOB] ACHERMANN [AN DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT, BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

"Jene gegenwertige Zuelagen, so einem ieden Ehrlichen Eydtgnossen durch Marg und bein ia durch leib und sel tringed, verursachen mich ... Meinem hochg. [alt] Landtammann gegenwertige Copya zuezueschikhen, demme dan Meine bis dahin aufgefürte Conduite und sonderlich die Zeit werender meiner Regierung [als Landvogt] in dem Thurgeiw keineswegs verborgen ligend, also gleich wie ich die Ehr habe M.g.H. vor ein so Ruembekantten als gerechten Eydtgnossen zue Erkennen, solle ich billich vor dem Selben Meiner schmertzen der mihr merers als der todt selbsten zue hertzen tringed nicht verbergen, sondern mich be- fleissen die Ehr vor dem läben zue Salvieren, das ich arme betrangte Witwen und Weyslin in so gerechten sachen zue diensten mich hab brauchen lassen, hab ich eine solche vanchance nicht Erwartet, werde mihr aber gefallen lassen, alles und das was H. [Landammann im Thurgau, Ignaz Josef] R ü e p l i n wi- der mich allegiert, vor dem Competierlichen Richter wo Er mich angeklagt zue Erwahren.¹

H. Guardihauptman [B e a t F r a n z P l a z i d u s Zurlauben] als M.g.H. sein Herr Sohn wird denselbigen berichten können wie in Baden bey letster iahrrechnung dis Rüeplin mihr in seiner gegenwart eine visitte bey meiner ankonnfft Zue dem Engel gegeben, wan seine vorstellungen wahr, hette Er so vil Ehr mihr nicht erweisen sollen, die Zeit wird das Merere Zeigen. Je me Reco- mande quoique indigne dans l'etatt ou je Suis a l'honneur de vos bonnes gra- ces et Suis avec bien du Respect ...

P.S. Habe H. [alt] Lanthvogt [von Baden und derzeitigem Rat von Luzern, Jakob] Baltheser [B a l t h a s a r], H. Oberist und [alt] Landtammann [und derzeitiger

Landrat von Uri, Josef Anton] P ü n t e n e r und H. [alt] Landtaman [und derzeitiger Rat von Schwyz, Gilg Christoph] S c h o r n o gleiche Copia zuegeteilt, der Herr kan solche gutter freunden sechen lassen. Der Herr ist gebetten, solche dem Herr Hauptman [und Zuger Stadt- und Amtsrat, Karl Bonaventura] K n o p f l i n auch zue sechen geben, der Ein Ehrlicher Eydtnoss und gantz vil Wüssenschaft von der sachen hat.

H. [alt] Landtaman [und derzeitiger Rat von Obwalden, Niklaus] i m f ä l d t hat disen brief öffentlich vor gantzem versambtem Rahdt Ob dem Kernwald abläsen lassen."

1) vgl. AH 51/38

Original - AH 52, 349-350 - Blatt 350^V leer

143

1728 Mai 2., Colmar¹

A

SCHREIBEN DES "MAISTRE DE PENSION" DUBOIS AN HPTM. [BEAT LUDWIG]
ZURLAUBEN, ZUG

"estant persuadé que l'absence d'un Si cher enfant [gemeint B e a t F i d e l Zurlauben, der sich studienhalber in Colmar aufhielt]² vous aura fait trouver le temps fort long Je n'ay pas jugé apropos de differer plus longtemps sans avoir l'honneur de vous escrire pour vous tirer D'jnquietude, j'ay l'honneur de vous dire que Le lendemain de votre depart, nous avons eu beaucoup de peine après notre jeune disciple, parceque Comme vous luy aviés promis de revenir, jl vous attendoit toujours et alloit toujours avec ma femme ou ma servante au sauvage [Gasthof in Colmar] pour voir Si vous estié revenu, enfin après avoir employé toute notre rethorique pour luy persuader que vous estiés retourné au pais, nous en sommes venu à bout a force de Caresses et de belles promesses, jusqu'a ma petite fille agée de 7 ans qui a force de le caresser et jouer avec luy en est aussi venue a bout en luy promettant d'estre sa maitresse, Si bien que vous ne sauriés croire a present quelle joye, jls sont jnseparables, M.^r [Joseph-Jacques-Balthazar] m e n w e g le vient voir souvent, et M.^r l'abbé V o g e l qui à passé hier icy l'a fort questionné et jnterrogé, jl luy à repondu joyeusement qu'il fait meilleur à Colmar qu'a Zug, et qu'il est tres Contant, en un mot Monsieur, jl saute, chante, et se divertit bien. ma femme les à mené aujourd'huy hors de la ville